

Der Marienkäfer Edelstein

Vor einigen Jahren stand in der Göthestraße eine Kirche namens Sankt Maria Königin. Die Göthestraße lag in Marienburg und war voller Bäume und Büsche. Ganz weit oben auf einem Turm der Kirche hörte man jeden Tag Gesumme, denn dort oben lag das kleine Marienkäferdorf „Märine“. In diesem kleinen Dorf lebte ein Marienkäfer namens Marie Marienkäfer. Marie Marienkäfer war Detektivin, aber nicht irgendeine Detektivin, sie war die beste Marienkäfer Detektivin der großen Welt. Ihr kleiner Panzer war ganz rosenrot und die Punkte nachtschwarz. Marie war gerade auf einem langen Rundflug. Sie flog über die Villa Stollwerck, welche früher dem Schokoladenhersteller Heinrich Stollwerk gehört hat. Nun flog sie über den Rhein und wieder zurück nach Hause. Dort erwartete sie eine unangenehme Überraschung. Marie kam gerade an als ihr Mann sie schon eilig rief: „Schatz, ein Glück, dass du endlich da bist!“ „Was ist den passiert? Gibt es einen neuen Fall?“, fragte sie. Ihr Mann hieß Martin Marienkäfer, er erwiderte schnell: „Das kann man wohl sagen!“ Blitzschnell lief Marie ihrem Mann hinterher. Sie bogen auf den Marktplatz ein, wo ein riesen Gewusel herrschte. Da lief schon ihre kleine Schwester Marta Marienkäfer auf sie zu und schrie: „Marie, Marie, der große Marienkäfer Edelstein ist weg!“ Damit hatte Marie nicht gerechnet. Der große Marienkäfer Edelstein ist der einzige Edelstein auf der ganzen Welt der rot ist und schwarze Punkte hat. Für die Marienkäfer hatte er einen unendlichen Wert, denn man sagte sich, dass aus ihm die ersten Marienkäfer entstanden sind. Marie sagte entschlossen: „Ich übernehme den Fall!“ Eilig begann sie das Kissen, auf dem vorher der Edelstein gelegen hatte, zu untersuchen. Plötzlich blendete Marie etwas. Neben dem Kissen lag eine kleine Dose und an der Dose hing ein Schlüssel. Schnell probierte sie, ob der Schlüssel passte. „Treffer!“, rief sie. Die Dose sprang auf. Da drinnen lag ein Zettel. Auf dem Zettel war ein Kreuzworträtsel eingezeichnet.

Die Fragen des Rätsels gingen so:

1. Welches Tier kann reden?
2. Was machen Menschen am Rhein?
3. Was ist grün und kurz?
4. Wie ist die Nacht?

„Was kann das bedeuten?“, fragte Marie sich selbst.

Da tauchte neben ihr ihre kleine Schwester auf. Marie hatte gar nicht mehr bemerkt, dass sie nicht mit den Anderen weggegangen ist.

Marta sagte: „Vielleicht ist es ja ein Kreuzworträtsel?“

Marie schlug sich mit einem Käferbein gegen die Stirn. „Stimmt! Aber wer kann mir helfen es zu lösen?“, überlegte sie laut.

Eine Stunde später war sie schon in Rodenkirchen im Auenweg. Hier auf dem Dach des Hauses 11 wohnte ihre beste Freundin MARRISA MARIL.

Sie ist auch Detektivin und hat ihr schon oft geholfen.

Schnell flog sie in das kleine Haus aus verschiedensten Blättern. MARRISA lebte nicht mit im Marienkäferdorf Märine, weil sie sich mit 18 Jahre entschieden hatte in Rodenkirchen zu leben. Sie saß gerade am Tisch und bastelte. Als sie Marie sah, sprang sie auf und fiel ihr um den Hals.

„Hallo Marie!“, rief sie und ließ sie los.

„Hallo MARRISA. Ich brauche Deine Hilfe, der große Marienkäfer Edelstein ist geklaut worden!“, rief sie.

„Was?!“, schrie MARRISA.

„Aber ich habe schon eine Dose mit einem Kreuzworträtsel. Aber ich weiß nicht, was es bedeuten soll“, sagte Marie.

MARRISA betrachtete das Kreuzworträtsel lange. Dann sagte sie: „Tut mir leid, aber ich weiß auch nicht, was es bedeuten kann. Aber einer in deiner Familie löst doch gerne Kreuzworträtsel.“

Schon wieder schlug sie sich mit einem Käferbein gegen die Stirn. Marie rief noch einmal: „Danke und tschüss!“

Schnell sauste sie durch die Luft in Richtung Rodenkirchener Bahnhof.

Gerade noch erreichte sie den Bahnhof. Die Linie 16 stand vor ihr. Menschen strömten rein und raus. Schnell flog sie auf das Dach der Bahn und schon ging es los.

Nur zwei Stationen, dann war sie in SÜRTH angekommen.

Marie schwirrte den Oberbuschweg hoch. Ganz am Ende der Straße wohnte MARRISAS Mutter. Sie war alt und sehr nett.

In der Nummer 45 in der Regenrinne waren ganz viele Löcher, denn dort war ein Rentnerparadies für Marienkäfer.

„Hallo Mama!“, rief Marie, als sie durch ein Loch flog.

„Hallo Schatz!“, dröhnte es aus der Küche.

„Ich hab‘ nicht viel Zeit, denn der Marienkäfer Edelstein ist geklaut worden!“, rief sie zu ihrer Mutter, die MARRILLA Marienkäfer hieß.

MARRILLA antwortete: „Oh nein! Hast Du schon eine Spur?“

„Ja, ich habe ein Kreuzworträtsel gefunden, deshalb komme ich auch zu Dir“, erwiderte Marie.

„Zeig mal her“, sagte MARRILLA.

Marie gab es ihr. Es dauerte nur ein paar Minuten, da lag das ausgefüllte Kreuzworträtsel auf dem Tisch.

„Danke Mama!“, rief Marie und war schon weg.

Das Lösungswort hieß: **Park**.

Marie flog so schnell wie sie ihre kleinen Flügel tragen konnten zum großen Südpark im Süden von Marienburg. Dort angekommen ließ sie sich erschöpft auf einem Ast eines großen Baumes nieder.

Sie wartete lang und länger und länger.....

Marie wollte fast weiterfliegen, da zischte etwas Schwarzes mit etwas Funkelndem im Arm an ihr vorbei.

Schnell nahm sie die Verfolgung auf.

Denn dieses funkelnde Ding war der Marienkäfer Edelstein.

Die Jagd ging einmal um den ganzen Park. Doch da fiel ein Blatt vom Baum und legte sich über das schwarze Ding vor ihr.

Es fiel zu Boden. Schon war Marie hinter dem Blatt. Als sie am Boden ankam, hob sie schnell das Blatt hoch. Ihre Augen fielen fast heraus, es war der Vater von ihrem Mann Martin.

„Herr Schwarzpunkt! Mark Schwarzpunkt! Wachen sie auf. Warum haben Sie den Edelstein gestohlen?“, fragte sie den geschwächten Mann.

Nach ein paar Minuten saß Herr Schwarzpunkt vor ihr und erzählte, was passiert ist:

„Also, ich habe mich ja schon lange mit Edelsteinen beschäftigt. Zuerst habe ich den Edelstein nur genommen, um ihn zu untersuchen. Aber dann bekam ich einen Brief von einem Fremden, in dem stand, dass dieser Jemand mir soviel Geld für diesen Edelstein geboten hat, dass ich nicht „Nein“ sagen konnte. Alles umsonst. Ich werde dafür büßen müssen.“

Marie antwortete: „Das stimmt.“

Als Mark Schwarzpunkt von der Marienkäfer Polizei abgeholt wurde, war es bereits Morgen.

Mark hatte Marie den Edelstein bereits gegeben und nun flog sie mit dem Edelstein nach Hause.

Zu Hause im Marienkäferdorf wurde sie bereits feierlich erwartet. Schnell flog sie durch den Gang, den die Marienkäfer bildeten.

Sie legte den Edelstein auf das Kissen.

Alle feierten noch bis tief in die Nacht.

Seit diesem Tag war Marie die Heldin des Dorfes.